

## Die Flöhe

Er sucht die Flöhe in seiner Wohnung! Dabei juckt es bei ihm im Kopf. Aber er vermutet sie in den Wänden. Hinter dem Schrank. Unter dem Sofa. Auf dem Tisch. Irgendwo im Teppich. Auf der Fensterbank. Bei einem Regal. In einer Schublade. Unter den Tapeten. Genau so hört sich seine Wohnung an. Dabei sagt ihm keiner, wie er die Flöhe findet. Mit einer Therapie. In seinem Kopf. Bei einem Psychologen!

Er glaubt wirklich an Wunder! Und will das Rätsel lösen. Um die Flöhe in der Wohnung zu finden. Darum das Gerumpel. Endlos Tag für Tag. Von Zimmer zu Zimmer. Mit Krawall und Radau. Mit Hoffnung und Glauben Und der Kraft der Verzweiflung. Mit der denkt er, die Flöhe zu finden. Aber er ist ohne Klarheit. Ohne jedes Wissen. Ohne eine Wahrheit. Sonst wüsste er: Die Flöhe sind nur in seinem Kopf!

Er arbeitet mit letzter Kraft! Mit Lupe. Mit Staubsauger. Mit Wischtüchern. Um die Flöhe zu finden. Um die Flöhe zu beseitigen. Um frei zu sein von Flöhen. Dabei hat er alles im Blick: „Jede Ecke! Jeden Platz! Jede Ritze!“ Denkt ohne Fehler nach. Tastet jede Fläche ab. Lässt keine Stelle unberührt. Findet aber keine Flöhe. Denn sie sind nur in seinem Kopf. Was ihm jedoch kein Mensch sagt!

Er braucht eine Kur! Stille braucht er. Liebe ist wichtig für ihn. Dann hört er die Flöhe. Dann sieht er den Ort wo sie Leben. In seinem Kopf! Dann kann er Blumen pflücken. Lieder singen. Mit Karten spielen. Dann fliehen die Flöhe. Dann kann er in die Wohnung zurück. Dann hat die Suche ein Ende. Dann findet er den Frieden. Ohne Radau und Krawall. Ohne Flöhe im Kopf. Nur mit: „Mensch ärgere Dich nicht!“

(C)Klaus Lutz

